

www.netzwerk-gottesdienst.at

Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.

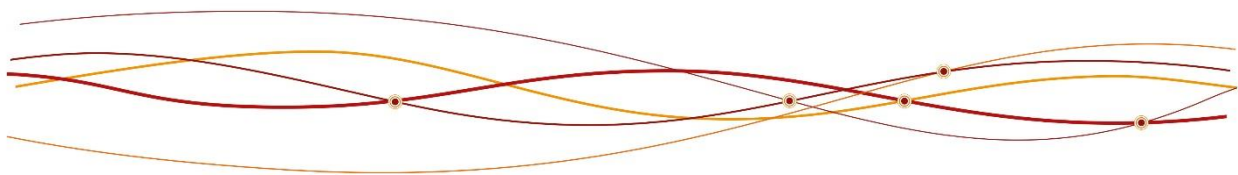


22. Sonntag im Jahreskreis

30. August 2020

Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen, haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
 - V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Netzwerk-Gottesdienst.
 - L: Der Lektor/die Lektorin trägt Lesungen und Texte vor.
 - A: Alle sprechen und beten gemeinsam.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit. Das Gotteslob können Sie im Buchhandel bestellen. Die Lieder können unter dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-stammteil/ heruntergeladen werden.



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

Zu Beginn

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung

Wenn Sie möchten, können Sie ein Lied aus dem Gotteslob singen. Vorschlag: GL 440 „Hilf, Herr meines Lebens“ (<https://www.katholisch.de/video/14027-gotteslobvideo-gl-440-hilf-herr-meines-lebens>)

V: Zu Jesus Christus, der alle Wege mit uns geht, wollen wir rufen:

V: Herr Jesus, du musstest viel erleiden. – V/A: Herr, erbarme dich.

V: Du wurdest am dritten Tage auferweckt. – V/A: Christus, erbarme dich.

V: Du wirst wiederkommen in Gottes Herrlichkeit. – V/A: Herr, erbarme dich.

(Christusrufe, Trier 2020, 15)

Gebet

Im Gebet wenden wir uns an Gott mit unserem Dank und unserer Bitte.

V: Lasst uns beten.

Nach der Gebetseinladung halten Sie einen kurzen Moment der Stille, um selbst zum Beten zu kommen.

Gott, unser Vater.

Du gibst dich uns Menschen zu erkennen im Schicksal Jesu von Nazaret.

Als er von allen verlassen war,

hast du ihn durch Leiden und Tod hindurchgeführt zum Leben.

Lass uns glauben und vertrauen,

dass auch wir in aller Bedrängnis und Not unterwegs sind zu dir

mit unserem Herrn Jesus Christus,

der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Matthäus 16,21-27

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit

begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären:

Er müsse nach Jerusalem gehen

und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden,

getötet und am dritten Tag auferweckt werden.

Da nahm ihn Petrus beiseite

und begann, ihn zurechtzuweisen,

und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr!

Das darf nicht mit dir geschehen!

Jesus aber wandte sich um

und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan!

Ein Ärgernis bist du mir,

denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will,

sondern was die Menschen wollen.

Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn einer hinter mir hergehen will,

verleugne er sich selbst,

nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren;

wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.

Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt,
dabei aber sein Leben einbüßt?

Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen?

Der Menschensohn

wird mit seinen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters kommen

und dann wird er jedem nach seinen Taten vergelten.

Vgl. auch das Evangelium in leichter Sprache:

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-22-sonntag-im-jahreskreis>

Stille

Ihre ganz persönliche Predigt

„Wir machen uns Gedanken darüber, wie unser Leben gelingen kann. Wie finden wir das wirkliche Leben? Durch Arbeit, Einsatz und Erfolg? Viele sagen das und weisen große Dinge vor, die ihnen gelungen sind. Jesus aber spricht eine andere Sprache. Er verweist uns aufs Kreuz: Wer von sich selber weggeht, wer nicht mehr nur an sich selber denkt und sich Gottes Willen überlässt, wird das neue und wirkliche Leben finden.“

(Wilhelm Egger, Sonntagsbibel, 76)

„Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ (Mt 16,24)

Hinter Jesus hergehen: mit ihm Gemeinschaft haben und unterwegs sein, von ihm lernen.

Sich selbst verleugnen: nicht nur an sich selber denken und sich Gottes Willen überlassen.

Sein Kreuz auf sich nehmen: Leid, das nicht zu vermeiden ist, in Verbindung mit Jesus Christus tragen und verarbeiten.

Jesus nachfolgen: sich von ihm ermutigen lassen, sich den Kreuzen dieser Welt zu stellen, auch wenn wir dadurch selbst Nachteile in Kauf nehmen müssen. Nicht alle Kreuze einfach tragen, erdulden und nichts dagegen tun. – Jesus nachfolgen, der Leiden bekämpft, Kranke geheilt, Enttäuschte ermutigt und Gefallene aufgerichtet hat.

Mit Kindern die Botschaft vertiefen

Zeichne ein *Kreuz* auf ein Blatt Papier – und schreibe darauf oder erzähle, was dir weh tut, was dir nicht gelungen ist, wovor du Angst hast.

Schau auf Jesus – stell dir vor, *du gehst hinter ihm her* und siehst, wie er heilt, Mut gibt und aufrichtet – viele Menschen und auch dich.

Lobpreis und Bitte – unser Gebet in dieser Stunde

Aus dem Hören auf das Wort Gottes und dem Nachdenken darüber erwächst unser Lobpreis.

Der Ruf „Dir sei Preis und Dank und Ehre!“ wird nach Möglichkeit gesungen (GL 670/8).

V: Lasst uns einstimmen in den sonntäglichen Lobpreis Gottes:

Der Ruf kann das erste Mal vorgesungen werden, dann stimmen alle ein:

V/A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Gott, unser Vater, wir danken dir für das Leben, das du geschaffen hast. Wir danken dir für deine Sorge um unsere Welt und eine jede und einen jeden von uns Menschen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Wir danken dir für Jesus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. Er ist uns einen gelungenen Lebensweg vorausgegangen: er hat Leiden bekämpft, Kranke geheilt, Enttäuschte ermutigt und Gefallene aufgerichtet.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Wir danken dir, dass Jesus Leid und Tod nicht aus dem Weg gegangen ist. Wir danken dir, dass du ihn durch Leiden und Tod zur Auferstehung geführt hast, zum Leben in Fülle.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

V: Dich loben und preisen wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist, heute, alle Tage und in Ewigkeit.

A: Amen.

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es, die Namen derer laut auszusprechen, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen.

V: Voll Vertrauen bringen wir unsere Fürbitten und Bitten vor den lebendigen Gott:

- Für alle, die verfolgt oder benachteiligt werden, weil sie sich für die Sache Jesu, für Gerechtigkeit und Frieden und für andere Menschen einsetzen.
- Für alle, die Ratschläge geben und vor Leid und Enttäuschungen bewahren wollen.
- Für alle, deren Lebensentwurf und Gottesbeziehung in Frage gestellt wird.
- Für alle, die ein schweres Kreuz – Krankheit, Einsamkeit, Streit ... – tragen.
- Für alle, die Jesus nachfolgen und das Leben finden wollen.

Wir können auf jede Bitte antworten:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Zum Weitergehen

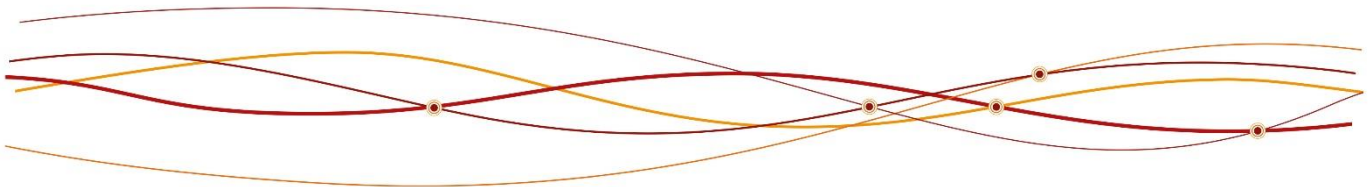
V: GL 915 „Herr, wie du willst, soll mir geschehn, und wie du willst, so will ich gehn...“ – Sie können das Lieblingsgebet von P. Rupert Mayer SJ (1876-1945) singen oder sprechen.

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

V: Es segne uns Gott, der Herr über Leben und Tod. – Es segne uns Jesus, der uns in seiner Hingabe vom Tod erlöst hat. – Es segne uns der Heilige Geist, der uns als Beistand zur Seite steht. – **A:** Amen.

V: Und so segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. – **A:** Amen.

Sie können noch ein Lied singen. Vorschlag: GL 894 „Wechselnde Pfade, Schatten und Licht“ – einige Male meditativ singen bzw. als Kanon singen.



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasser: Dr. Michael Zugmann, Leiter der Abteilung Liturgie und Kirchenmusik, Pastoralamt der Diözese Linz

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net; Grafiken: wwgrafik.at.